

Bürgerversammlung Feudingen

am 16.04.2013

Thema: *Labor Wittgenstein-Wandel / Modellgebiet Feudingen*

19:30 Uhr

Begrüßung

Impuls-Referat



Dr. Spillmann
Fr. Dageroth

World Café



- 9 Tische
- 7 Themen
- 3x20 Minuten / Maximal „3 Themen“

Gastgeber an den neun Tischen:

Herr Horchler, Herr Weber, Herr Pfr Günther, Frau Dageroth, Frau Achenbach, Frau Manske, Frau Friedreich, Herr Dr. Spillmann, Frau Habich-Pfeifer

Präsentation der Ergebnisse im Plenum

~ 21:00 Uhr

Finale

Allen Beteiligten vielen Dank für die konstruktive Mitwirkung! Die Protokollführung erfolgte durch die jeweiligen Gastgeber.

Protokollzusammenführung und Layout A. Achenbach

Themen und Gastgeber:

Potentiale **Herr Horchler, Pfarrer Günther**

Einzelhandel **Herr Weber**

Daseinsvorsorge **Dr. Spillmann**

Leerstand Gewerbe **Frau Dageroth**

Leerstand Wohnen **Frau Achenbach**

Öffentlicher Raum **Frau Manske**

Tourismus **Frau Habich-Pfeifer**

Freizeiteinrichtungen **Frau Friedreich**

World- Café- Thema Potentiale I

Ideen

- Mittelstand Sportstätten
- Radwanderweg
- Kirche als Kulturdenkmal
- Wanderwegnetz / SGV
- Natur/Landschaft -> Vermarktung
- Heimatmuseum
- Dorfgemeinschaftstag
- Volkshalle und Gemeindehaus als Veranstaltungsort
- Dorfgemeinschaft, Ehrenamtlichkeit (Einbindung an Jugend)
- Verbundenheit Identität mit Feudingen/Heimat

Negatives/Probleme

- Baugebiet, Gewerbegebiet
- Arbeitsplätze
- Infrastruktur im Ort: Geschäfte etc.
- ärztliche Versorgung, Apotheke
- Banken
- Vereine
- Förderungen
- Fremdenverkehr
- Gastronomie

Aussagen

- Erhalt Ortskern (Gasse)
 - Bürgerbus
 - „Luftkurort“ bewerben
 - Medizin/Kurgäste
 - Potenzielle Pfarrer.. + Hr. Horchler
 - Grundschule, Kindergarten
 - Kommunale Kinder-/Jugendbetreuung (CVJM)
-

World- Café- Thema Potentiale II

Ideen

- Radweg durch den Ortskern
- Dorfplatz zum Verweilen
- Dorfcafé

Fragen

- Autobahnzubringer
- Verkehrsverbindung für Pendler
- Regionalbahn attraktiver / Ende 20.00 Uhr

Negatives

- Bauplatzpreise zu hoch
- Gastronomie (Gaststätten, attraktive Bierkneipe)
- Route 57
- Kirchenöffnung
- Preiswerte Übernachtungen
- Pensionen
- Ferienwohnungen
- Verkehrsanbindung Industriegebiet
- Qualifizierte Arbeitsplätze
- K 34 IG ESPEN

Aussagen

- sehr gute Infrastruktur
- Industrie
- Ausflugsziele
- Wanderwege
- wunderschöne Landschaften

Verschiedenes

- TOURISMUS
 - Dorfbrunnen
 - Lahntalradweg
 - DORFLEBEN
 - „fast“ alles vor Ort
 - Landschaftspflege (Landwirtschaft / Forstwirtschaft)
 - Wandern -> Einkehrmöglichkeiten
-

World-Café Thema Einzelhandel (Nahversorgung, Post, Banken)

- Stellplätze fehlen, zum Teil auch nur schwer genehmigt zu bekommen
 - +Ärzte, Apotheke, Autohaus, Tankstelle, Lebensmittel, Zahnarzt, Optiker, Schmiede, Schuhhaus
 - + Komplette Nahversorgung für das obere Lahntal vorhanden, Positive Struktur des Einzelhandels
 - + Blumenladen
 - Stärke Familienbetriebe
 - Vermarktung regionaler Produkte stärken,
 - + Gastronomie
 - Gemütliches Cafe fehlt
 - Öffnungszeiten Post
 - Zwei Kreditinstitute vorhanden
 - Einheitliche Geschäftsöffnungszeiten
 - Lieferservice für den Dorfkern als auch auf den Höfen
-

World-Café Thema Daseinsvorsorge

Ärzte/Versorgung

- Versorgung im ärztlichen Bereich ist noch gut – muss gesichert werden
 - 2x Hausärzte, einer geht bald in Ruhestand. Nachfolge sichern!
 - 1x Optiker
 - 1x Zahnarzt
 - 1xApotheker
 - Mobile Pflege
- Augenarzt für das Obere Lahntal fehlt
- Notfallversorgung im dörflichen Bereich fraglich
- Notdienstreform war zukunftssicherend – Status quo bewahren
- Idee duales Wohnen: Jung zieht bei Alt ein und hilft statt nur Miete zu zahlen
- Post, sehr schlechter Zustand (Öffnungszeiten)
- Öffnungszeiten der Geschäfte im kompletten Stadtgebiet verstetigen und den Bedürfnissen anpassen

Kommunikation, Kultur und Vernetzung

- Bürgerengagement notwendiger denn je
- Engagement der Bürger : Zeitmangel → erzeugt Oberflächlichkeit
- Aktive Werbung für Zuwanderung
- Zuzug fördern
- Bewerben der Dörfer; nach vorne rücken , z.B. beim Rothaarsteig
- Mehr Ausbildungsplätze , z.B. über ein Forum bekannt machen
- VHS-Angebot in Feudingen (Vorträge und Schulungsangebot in Volkshalle)
- Bürgerbüro mobil machen
- Pflege und Errichtung von Freizeiteinrichtungen: Grünflächen, Spielplätze, Denkmäler
- Streusiedlungen: Thema Neubau?!
- Grundstücke die nicht der Stadt gehören, müssen gekauft werden können
- Angebote vor Ort nutzen!
- Mobile Dienstleistungen
- Wie kommen ältere Personen nach Bad Berleburg, z.B. in die Klinik => Facebookgruppe? Technikaffinität wächst (Feudinger Freizeitpendler in Facebook)

ÖPNV

- Vorhandene Infrastruktur muss erhalten bleiben
- Herstellung von ÖPNV für die Dörfer im oberen Lahntal
- Schlechte medizinische Versorgung und Grundversorgung auf den kleinen Dörfern, deswegen wird ein guter ÖPNV für die Fahrt nach Feudingen benötigt
- Mehr Sicherheit beim Schülertransport. Busse sehr oft zu voll
- Barrierefreiheit auf den Dörfern: Hohe Bordsteinkanten auf den „Haupt“-Straßen, Ampelanlagen ohne Signal
- Schlechte Verbindung ÖPNV: Oberes Lahntal – Bad Berleburg
- Bürgerbus als Ersatz für den ÖPNV: Was ist möglich?
- Verkehrliche Erschließung (Route 57)
- Facebook-Gruppe: „Wittgenstein pendelt zur Uni-Siegen“ funktioniert sehr gut; Fahrgemeinschaften bilden sich je Semester neu – Vorbild für eine Facebook-Seite für „Feudinger Freizeitpendler“ für ältere und jüngere Bürger, die z.B. nach Laasphe oder Berleburg zum Einkauf, Klinikbesuch oder kultureller Veranstaltung möchten
- Route 57: jüngere Familien würden wegen dem Beruf lieber wegziehen
- Kein Fahrkartenautomat in Feudingen. Fahrkarten nur online über Home-PC oder dann nachträglich in Bad Laasphe
- Möglichkeit schaffen, um die Gültigkeit vor Schüler-Monats-Fahrkarten auch auf die Ferien und Gesamtnetz auszudehnen (größere Mobilität)

- ÖPNV: Angebot verbessern, Zeiten besser abstimmen, Preis -/ Leistungsverhältnis verbessern, Tarifsystem attraktiver gestalten; länderübergreifend
- Wichtig: Bahn muss erhalten bleiben (Schüler, Radtouristen) – Angebot an Nachfrage anpassen, erforderliche Zeiten über Studie/Erhebung der Nachfrage ermitteln (in Stosszeiten überfüllt, andere Zeiten auch leere Züge)
- Wann fährt der letzte Bus z.B. von Siegen? 18 Uhr und später?

Bildung (Kindergarten, Schule, außerschulisch...)

- Gute Ausbildung aber keine Arbeitsplätze
 - Kulturangebot fehlt: Theater, Orchester, ...
 - Naturkundliche Bildung, z.B. Arboretum (Natur vor Ort vielfältig nutzen)
 - Abiturienten wandern zu 90% ab
 - Bildungsangebote: Grundschule zweizügig, Außerschulische Bildungsangebote, mobile Musikschule z.B. in den Kigas
 - Volkshalle für Kultur stärker nutzen; Paulusheim auch eine Möglichkeit
 - Hauptschule Auslaufmodell: Wie dieses Angebot erhalten? Umdenken möglich? Attraktivität fördern – Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft/Handwerk
 - AWO-Kita soll ausgebaut werden, U3
-

World-Café Thema Leerstand Gewerbe

Ideen

- Tourismus Cafe, Eisdielen, Schaufenster nutzen
- Investitionsstau, Mieten für Neuansiedlung muss nicht zu hoch für die Interessenten sein, Nachfolge für Hotes / Pensionen
- Bastelfachgeschäft (als Idee)
- Elektronikfachmarkt (fehlt)

Probleme

- Parkplatzproblematik
 - Technische Infrastruktur
 - Investitionsstau- Eigentümer in der Pflicht
 - Zu wenig Platz im bestehenden Geschäften, Ladenlokal zu klein
 - Weniger Bevölkerung, mehr Geschäfte?
 - Fachärzte (Kinderarzt) fehlen
 - Internethandel als Konkurrenz
 - Schlechte Anlieferungsmöglichkeiten
 - Mietpreise zu hoch!
 - Verbindung Feudingen-Wallau (Zug zu teuer), Zug als ungenutzte Möglichkeit
 - Investitionsstau, Mieten für Neuansiedlung muss nicht zu hoch für die Interessenten sein, Nachfolge für Hotes / Pensionen
 - Gebäude nicht barrierefrei (Treppen)
 - Langfristige Konzentration auf Zentren
 - Nachts Lärm an der Durchgangsstraße mindert deutlich den Mietwert
 - Bevölkerungsschwund
-

World-Café Thema Leerstand Wohnen

Ideen

- Umnutzung leerstehender Gebäude durch Vereine, die Räumlichkeiten nutzen oder dort Gegenstände lagern und im Gegenzug die leerstehenden Wohnungen / Gebäude renovieren.
- Prüfen, wie viel Bedarf es an Ferienwohnungen gibt, Auffanggesellschaft gründen, welche Ferienwohnungen vermittelt oder Ansprechpartner ist für Hausbesitzer die Ferienwohnungen einrichten möchten. Damit können Kosten für die Unterhaltung der Räume gesichert werden. Thema „Wohnen wie bei Oma“, ursprüngliches Wohnen in Feudingen wird dargestellt und für Urlauber erlebbar. Voraussetzung: Wohnungen werden vorher entsprechend renoviert.
- Kurzprogramme für Urlauber entwerfen (nur 1 Wochenende) z.B. Weidelbacher Weiher (Übernachtung in o. beschriebenen Ferienwohnungen)
- Feudinger bekannter machen (Tourismus ankurbeln)
- Übergeordnete Organisation einrichten, die Leerstände für Ferienwohnungen, kurzfristiger Vermietung an Vereine oder Privatleute vermittelt.
- Offensive Vermarktung dieser Ferienwohnung speziell für Holländer
- Arbeitsplätze schaffen (z.B. Firmengründungen fördern) und ÖPNV verbessern (insbesondere abends und an Wochenenden), damit werden junge Leute in der Region gehalten und Leerstand vermieden. Für Familien mit Kinder ist ein Zweitwagen erforderlich, dies könnte durch verbessertes ÖPNV Netz verhindert werden
- Bürgerbus oder Taxibus für Oberes Lahntal für „Alt und Jung“ einrichten
- Genehmigungsverfahren für Aus- und Umbaumaßnahmen erleichtern und Anreize schaffen für Renovierungsmaßnahmen
- Mobiler Lebensmittelservice für die Ortschaften
- Fachliche Hilfestellung für Eigentümer / Erben und auch die Fragestellung klären, welche Vorstellungen haben die Eigentümer / Erben für ihre Immobilie
- Homepage für Wohnungssuchende und Anbieter (kurzfristige Bereitstellung für Wohnungen z.B. bei Mehrbedarf durch Bundeswehrsoldaten aus Erndtebrück)
- Vorhandene Geschäfte vor Ort nutzen, um sie zu erhalten
- Gründung von Senioren – WGs mit behindertengerechten Zugängen

Probleme / Befürchtungen

- Abriss von Gebäuden wird als letzte Möglichkeit gesehen, ist mit hohen Kosten versehen, Baulücken sorgen dann für schlechte Außenwirkung
-

World-Café Thema Öffentlicher Raum

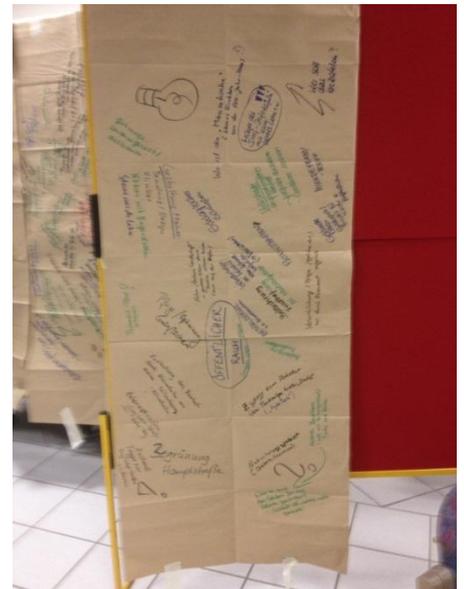
Straßen

- Sieg-Lahn-Straße
 - Gehwege senioren-/behindertengerecht ausbauen
 - Zebrastreifen anbringen (Sieg-Lahn-Straße/Hohler Weg)
 - Zustand Treppe Sieg-Lahn-Straße/Am Lindenrain (an der Mauer)
 - Begrünung Hauptstraße (Allee entlang der Ortsdurchfahrt)

- Friedhofsweg
 - Zebrastreifen anbringen (Hohler Weg/Friedhofsweg bzw. Auf der Kohr)
 - (Straßen-)Beleuchtung von Friedhof/Friedhofsweg bis Neubaugebiet fehlt

- An der Kirche
 - Befestigung der Mauer um das Kirchengelände

- Generell
 - Schlaglöcher schließen



Wege

- Trimm-Dich-Pfad erneuern

- Wanderwege
 - Hauptwanderwege im Winter vom Schnee und Eis befreien und so auch für Touristen attraktiv machen

Plätze

- Volkshalle
 - Umfeld ansprechender gestalten
 - Spielplatz ausbauen
 - Container isolieren

- „Hyde-Park“ (Anm.: Gem. Feudingen, Flur 23, Flurstücke 239 u. 240)
 - Zugang zum Bahnsteig über die Parkanlage (sog. „Hyde-Park“ – Gelände hinter Fam. Bade) errichten (evtl. kleiner geschwängelter Weg)
 - Was ist aus der „Mäusekirche“ (kleines Kirchlein von der 750-Jahr-Feier) geworden? Bitte wieder aufstellen!

- Verbleib wurde zwischenzeitlich geklärt: Die „Mäusekirche“ befindet sich noch bei der Schreinerei Schmidt
- Backhausgelände
 - mit Tischen und Bänken versehen (evtl. mit Grillmöglichkeit)
 - Was ist aus den Geldern für das Eckentuning geworden?
- Gelände Otto
 - Einrichtung eines Skate-Parks (Half-Pipe) bzw. Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche (Problem: Versicherung / Haftung?)
- Spielplätze
 - Umnutzung wenig genutzter Spielplätze zu Hundepplatz/Hundehaltertreff
- „Naherholungsgebiete“: öffentliche Plätze im Ortskernbereich und am Hardtchen mit Tischen und Bänken versehen
- Pflege / Optimierung der Grünflächen

➤ **Allgemeines**

- Mauer an der Sieg-Lahn-Straße
 - Mauer bemalen als „Dorf-Infotafel“, evtl. erweitern auf gesamtes Oberes Lahntal mit Hinweisen zu Freizeiteinrichtungen, Wanderwegen, ...
 - Professionelle Bemalung / Design
 - Klinker anbringen
 - Aktion mit Jugendlichen (wie Frau Althaus-Aderhold (bek. Künstlerin), Alertshausen, dies bereits an anderer Stelle durchgeführt hat)
 - Steine aus der Lahn im Fischgrätmuster (wie Boden der Ev. Kirche) an der Mauer anbringen
- Beschilderungen fehlen (z.B. zum Heimatmuseum)
- Aktion „Saubere Landschaft“ wieder durchführen und in gewisser Weise durch Vereine rotieren lassen (diese als Ausrichter in die Verantwortung nehmen) – dabei das Gebiet „Auf den Höfen“ mit einbeziehen. Anerkennung durch die Stadt mittels Zahlung eines Geldbetrag (100 €?) an den ausrichtenden Verein

- Entlastung des Bauhofes durch Übernahme von Kleinarbeiten von Vereinen, z.B. bei der Müllentleerung, bei Mäharbeiten, ...
 - Wer soll das bezahlen?
 - Patenschaften / Verwirklichung (Pflege jeglicher Art) nur durch Ehrenamt möglich!?
 - Problem: Vandalismus??? (Werden dann Mauergestaltung und aufgestellte Tische und Bänke wieder durch Vandalen zerstört?)
-



World-Café Thema Tourismus und Freizeiteinrichtungen

Ideen

- Bäckerei durchgehend geöffnet + Sa + So, Mittags Kaffee und Snacks
- Mit Ehrenamt ein Café betreiben
- Paulusheim als neuen Dorfgemeinschaftsraum
- WC's an Wanderwegen
- Mountainbike Strecke
- PC-Raum für Kinder
- Ranger mulchen Wege

Negatives/Probleme

- Zustand -> Lahntal Radweg und „kleiner Rothaar“ (= keiner fühlt sich verantwortlich)
- Radweg: Volkholz – Dernbach (Teilweise steiler Abgrund)
- Motorräder aus NL
- zu wenige Freizeiteinrichtungen
- für Kinder zu wenig
- Schlechte Ausschilderung des Lahntalradweges (Entfernungen + Zeit eintragen!)

Tourismus/Verschiedenes

- Jugend -> Rückerhausen (Keller)
- „Fußweg Steedenrain“
- Lahn -> Sasselberg (sehr beliebt, komplett zugewachsen -> wunderschöne Blicke, Dorfweg nutzbar)
- Pizzeria(in Entstehung) -> auch für Hotelgäste
- Kaffeehaus als Ziel gewünscht (-> viele Nachfragen!)

Aussagen

- Infoboten mit Ortsplänen, Sehenswürdigkeiten, Gaststätten, Ziele, Anlaufpunkte usw. (Karte, Flyer..)
- Vermarktung der Siegquelle (Großenbach) -> Zusammenarbeit Bad Laasphe – Netphen
- Jugendraum „Alte Schule“ wieder ins Leben rufen (Verantwortung? jmd. wählen?)

Fragen

- einfachere Wanderstrecken -> Flyer DK
- Dänemark: Flyer Werbung (Info Gebiet, Streckenführung)
- Familienwanderstrecken fehlen
- ↓ Möglichkeiten für Musiker (Proberäume)
Leerstände nutzen, Miete u. Nebenkosten werden bezahlt, Eigenleistung der Musiker